

Stückinformation

Gotthold Ephraim Lessing

Nathan der Weise

Klassiker

PREMIERE: 08. April 2018, Stadthalle Castrop-Rauxel

Nathan, der Jude, kehrt zurück nach Jerusalem von einer Reise, bei der er mit viel Erfolg seinen Geschäften nachgegangen ist. Daheim steht er nicht zum ersten Mal vor den Trümmern seines Daseins: Sein Haus ist abgebrannt, Recha, seine Tochter, nur knapp dem Tod entronnen, gerettet von einem jungen Tempelherrn, einem Christen, der sich schämt, einer Jüdin das Leben gerettet zu haben.

Auf Recha hat ihr Retter einen ganz besonderen Eindruck gemacht. Zum ersten Mal in ihrem Leben spürt sie diese besondere Form der Liebe. Verwirrt gleitet sie durch ihre Tage, unfähig einen klaren Gedanken zu fassen. Bis zu dem Moment an dem sie dem Tempelherrn erneut begegnet und auch er für eine kurze Zeit alle Vorurteile vergisst.

Doch im Hintergrund toben die Intrigen und Machtkämpfe zwischen Saladin, dem muslimischen Sultan und dem christlichen Patriarchen in Zeiten des Krieges um die heilige Stadt. Das Leben ist geprägt von religiösem Hass, Vorurteilen, Vernichtungsphantasien. Nathan wird zum Sultan gerufen, der ihm eine lebensgefährliche Falle stellt. Er verlangt vom ihm zu erklären, welche der drei Religionen die Richtige ist. Und Nathan erzählt ihm eine Geschichte von einem Vater und drei Ringen...

Ein Stück aus dem 18. Jahrhundert, ein Klassiker, der sich mit dem Hass zwischen den großen Religionen während der Kreuzzüge im 12. Jahrhundert beschäftigt. Lessings „Nathan der Weise“ gilt seit seiner Entstehung als Plädoyer für Toleranz und das friedliche Miteinander der Religionen. Heute, im 21. Jahrhundert ist dieses Kunstwerk aktueller denn je.

Gotthold Ephraim Lessing (1729 – 1781), Kind einer Pastorenfamilie, studiert ab 1746 Theologie und Medizin in Leipzig, bricht aber 1748 sein Studium ab, um nach Berlin zu gehen. Dort arbeitet er als Rezensent und Redakteur, widmet sich daneben schon intensiv dem Schreiben von Stücken. Schon zu Lebzeiten erarbeitet er sich mit seinen religionsphilosophischen Schriften, seinen kritischen Schriften zum Theater und seinem dichterischen Schaffen einen Ruf als respektierter Dichter der Aufklärung und Vordenker des wachsenden Selbstbewusstseins des neu entstandenen Bürgertums.

Besetzung

Nathan
Recha
Saladin
Sittah
Darja
Tempelherr
Klosterbruder
Derwisch

Guido Thurk
Franziska Ferrari
Mike Kühne
Xenia Wolfgramm
Vesna Buljevic
Maximilian von Ullardt
Mario Thomanek
Emil Schwarz

Inszenierung
Ausstattung
Dramaturgie
Theaterpädagogik
Regieassistenz / Abendspielleitung

Markus Kopf
Manfred Kaderk
Christian Scholze
Katrín Kleine-Onnebrink
Mario Thomanek

Weitere Informationen

Allessia Vit

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - Westfälisches Landestheater e.V.

Europaplatz 10, 44575 Castrop-Rauxel

Fon: 0 23 05 / 97 80 25 – Fax: 0 23 05 / 97 80 10

Mail: vit@westfaelisches-landestheater.de

Internet: www.westfaelisches-landestheater.de